

Honduras

Tipps für Reisen in die Moskitia (an den Rio Plátano)

Die Moskitia ist ein schwer zugängliches, kaum erschlossenes riesiges Urwaldgebiet an der Nordostseite Honduras (der Rio Platano fließt in Richtung karibisches Meer) sowie Nicaragua.

Man erwarte ein sehr ursprüngliches, naturverbundenes Leben, keinerlei Komfort, gastfreundliche, herzliche Menschen, traumhafte Natur pur.

Man leistet vor Ort „Entwicklungshilfe“ von der man auch selbst profitiert. Der Ökotourismus soll im rotierenden System alle Familien der Region mit Einnahmen versorgen.

Die Kosten im Überblick:

• Buchen von Deutschland aus:	4 Tage	\$ 670
• Buchen in La Ceiba, Honduras:		
Eco Aventuras 2 Personen	4 Tage	\$ 575
- „ - 3-4 Personen	4 Tage	\$ 470
Daily Tours ab 2 Personen	4 Tage	\$ 450
• Buchen in Trujillo, Honduras (Flüge v. Trujillo sollen angeblich eingestellt werden):		
Turtle Tours	4 Tage	ca. \$ 500
• auf eigene Faust:	2 Pers. 6 Tage	ca. \$ 200
	3 Pers. 6 Tage	ca. \$ 185
	4 Pers. 6 Tage	ca. \$ 175

Die Menschen in der Region sind sehr arm und haben nur das Nötigste. Sie ernähren sich von Reis, roten Bohnen, Yuccas, Eiern und Tortillas. Gelegentlich Huhn, Trockenfisch und Schweinefleisch, zur Saison evtl. Früchte. Der Tourist bekommt das Bestmögliche vorgesetzt. Die Unterkünfte sind sehr einfach, rustikal aber sauber.

Ab hier weiterlesen nur wer auf eigene Faust reist.

Man braucht unbedingt spanische Sprachkenntnisse.

Die Reiseetappen im Überblick:

- La Ceiba - Palacios (Flug)
- Palacios zu einem der Lagunendörfer (Boot Collectivo oder privat)
- Lagunendorf nach Las Marias (Privatboot - der teuerste Teil der Reise - die genannten Preise beziehen sich immer aufs Boot, also je mehr Personen desto günstiger)
- In Las Marias Ein- oder Mehrtages-Ausflüge mit Boot oder zu Fuß möglich

- Flug von La Ceiba nach Palacios:
2 verschiedene Fluglinien je Lempiri 465 (\$ 30)
La Islena, Rollins Air, mehrere Flüge täglich
One way buchen, kostet nicht mehr, lässt aber offen, bei Rückkehr den nächsten verfügbaren Flug zu nehmen ohne an eine Fluglinie gebunden zu sein.
Reservierung kurzfristig, 1 Tag vorher, oder am selben Tag möglich.

In Palacios entscheidet der Tourist, ob er das rotierende System unterstützt von dem unterschiedliche Familien dieser äußerst armen Region profitieren. Don Felix (Hotelbesitzer in Palacios) und Don Tinglas (Bootsbesitzer und Hotelbesitzer in Las Marias) scheinen neuerdings das gesamte Touristengeschäft an sich reißen zu wollen. Don Felix ist am Flugzeug zur Stelle und scheint für die Touristen hilfreich alles zu managen. Er arbeitet mit Don Tinglas zusammen, der für die Bootsfahrten immer höhere Preise verlangt.

Senor Morgan hat ebenfalls ein Hotel in Palacios und bietet Bootstransfer an (teuer wenn man länger als 1 Tag in Las Marias bleiben will.)

Will der Tourist den Ökotourismus unterstützen geht er wie folgt vor:

- Von Palacios zu einem der Lagunendörfer (diese liegen alle auf dem Landstreifen zwischen Meer und Lagune):

Collectivo (offenes Boot), täglich 10 Uhr, ca. 40 L¹ je nachdem welches Dorf man ansteuert

1. Dorf: Plaplaya (Garifunadorf)
interessant wegen des privaten Schildkrötenprojekts, Eiablage Nov-Dez.
Schlüpfen der Jungen ca. 30 Tage später
Übernachtung: Yohanna (hat kleinen Laden) mit Strom und Fan

weiter mit Collectivo
2. Dorf: Raistà (Miskitodorf)
interessant Schmetterlingsfarm ‚Finca Mariposa‘ Mopawi-Projekt, Eintritt 30 L
Übernachtung Sr. Eddy Bodden 40 L p.P. Essen 30 p.P. und Mahlzeit - leckeres Essen (Eddy arbeitet mit Bootsführer Tinglas zusammen)

weiter zu Fuß (Collectivo wurde mangels Nachfrage eingestellt) oder per LkW (morgens ca. 8 Uhr - Zeit erfragen)
15 Minuten zu Fuß nach
3. Dorf Belen (Meskiten)
privater Bootstransfer nach Las Marias möglich, keine Unterkunft

ca. 45 Minuten zu Fuß von Raista nach
4. Dorf Nueva Jerusalem (Meskiten)
privater Bootstransfer nach Las Marias möglich, Unterkunft

¹ 1 DM = 7 Lempiri / 1 \$ = 14 Lempiri

von Raista 1 ½ Stunden zu Fuß oder Lkw nach

5. Dorf Kuri (Meskiten)

Übernachtung bei Sr. Professor Sixto George, schöne große Hütte mit Veranda, Blick aufs Meer p.P. 15-20 L p.P.

Essen 25 p.P. und Mahlzeit (Kokosreis lecker!)

Sr. Sixto George hat Radiotelefon und kann einen der Bootsführer des Turnus anfunken oder sein Sohn Rollins fährt selbst für 1.400 L (Tourist kann schon in Palacios Rollins anfunken „Radio Altamar“)

interessant evtl. Krokodilbeobachtung nachts

- Bootstransfer Lagunendorf - Las Marias auf dem Rio Platano flussaufwärts ca. 8 Stunden, flussabwärts ca. 3-4 Stunden

Bootstransfer Lagunendorf - Las Marias im Überblick		
<u>Bootsführer mit Funkradio</u>	<u>Aufenthalt in Las Marias</u>	<u>Preis per Boot Hin- u. Rückfahrt</u>
Don Tinglas, Las Marias (über Don Felix, Palacios und Sr. Eddys, Raistà)	bis 3 Tage	1.800 L ² (DM 257)
Sr. Morgan, Palacios	dann pro Tag	+ 100 L (DM 14)
	nur 1 Tag in Las M.	1.500 L (DM 214)
	über 1 Tag in L.M.	3.000 L (DM 428)
Sr. Rufino, Palacios (fährt selbst oder funkt Kollegen s. unten an)		
Sr. Rollins, Kuri (Funkradio: „Radio Altamar“)	n. Absprache, beliebig	1.400 L (DM 200)
Sr. Hermelius Smith, Belen	„	1.500 L (DM 214)
Sr. Wilmer Godoi („Radio Jerusalem“)	„	1.400 L (DM 200)
Sr. Bernardo Torres, Las Marias („Radio Waiknatara“)	„	1400-1500 L
Sr. Luis Iden, Las Marias („Radio Vatiltuk“)	„	1400-1500 L

<u>Unterkünfte in Las Marias:</u>			
Mariano Paguada	12 Betten	40 L p.P.	Essen 30 p.P. und Mahlzeit
Ovidio Martinez	7 Betten	40 L p.P.	Essen 30 p. P. und Mahlzeit
Tinglas	8 Betten	40 L p.P.	Essen 35 p.P. und Mahlzeit

- Ausflüge von Las Marias kosten pro Tag und Führer 70 L. Ein Bootsausflug den Rio Platano flussaufwärts erfordert 3 Führer zum Bewegen des Bootes für 2 Touristen pro Boot. Der Tourist kann zwischen Ein- und Zweitagesflusstour wählen. Geführte Wanderungen (mit 1 Führer) in den Primärwald (1/2 bis 1 Tag) bis zur Dreitagestour auf den höchsten Berg der Region, den Pico Dama.

² 1 DM = 7 Lempiri / 1 \$ = 14 Lempiri

Was man unbedingt braucht

Mückenschutz zum Einreiben oder Spray (erhältlich in La Ceiba oder von zuhause mitbringen)

Festes Schuhwerk mit Profilsohle

Schlafsack für Mehrtagestouren (die Nächte können sehr kühl werden)

Wasserfilter (Keramikfilter - gibt es im Taschenformat u./o. Mikropur)

Sonnenschutz auch für Lippen

Guter Regenschutz (mein K-Way war vom Tropenregen überfordert) Tipp: Kunststofftischdecke zum Poncho verwandeln - Loch für Kopf ausschneiden

Taschenlampe (Ersatzbatterien), Kerzen

Empfehlenswert

Moskitonetz

Einige „exotische“ Lebensmittel von La Ceiba mitbringen z. B. Spaghetti, Konserven, Süßes (vor Ort gibt es Reis, Bohnen, Yucca)

Zelt (augenblicklich hat das Komitee kein Zelt)

Malaria- Standby-Medizin (Prophylaxe ist Ansichtssache)

Kleidung, Schuhe, Schreibzeug, Medikamente, einfach alles zum Verschenken

Tipp: man kann manches zum Schluß einfach „dalassen“